

Geschichte der St. Franziskus-Stiftung

vom Waisenhaus zur Kliniken Maria Hilf GmbH

1854

24. Juli _ Zwei Schwestern der Kongregation der Franziskanerinnen von der Buße und der christlichen Liebe aus Heythuysen bei Roermond in den Niederlanden kommen nach Mönchengladbach, um die Pflege von Kranken und die Betreuung des katholischen Waisenhauses zu übernehmen. 1856 geht aus dieser Keimzelle das Krankenhaus Maria Hilf hervor.

1908

8. August _ Die Franziskanerinnen eröffnen das erste Spezialkrankenhaus für Tuberkulosekranke in Deutschland. Das ‚Sanatorium St. Franziskus‘ gilt schon damals mit seiner Anlage im Grünen und seiner Ausstattung als vorbildlich. Die Zahl der Patienten im Krankenhaus Maria Hilf und im Sanatorium St. Franziskus steigt stetig und damit auch die Anzahl der pflegenden Ordensfrauen. 1960 wird die Heilstätte in ein Allgemeinkrankenhaus umgewandelt.

1954

24. Juli _ Hundert Jahre nachdem die ersten Ordensschwestern in die Stadt gekommen waren, spricht beim Festakt anlässlich dieses Jubiläums u.a. der damalige Innenminister und spätere Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Franz Meyers. Er erinnert sich daran, selbst einmal dankbarer Patient im Krankenhaus Maria Hilf gewesen zu sein und hofft, der Geist der christlichen Nächstenliebe bleibe den Bürgern der Stadt Mönchengladbach für alle Zeit erhalten.

1973

20. Dezember _ Der Gesellschaftsvertrag zwischen den Franziskanerinnen von Lüdinghausen und der Stadt Mönchengladbach wird unterschrieben. In der „Krankenhaus Maria Hilf GmbH“ halten die Kongregation 60 %, die Stadt Mönchengladbach 40 % der Stammeinlagen, die Mehrheit also verbleibt bei den Schwestern. Grund für diesen Wechsel in der Trägerschaft: 1992 wird die letzte Ordensschwester, die bis dahin im Pflegedienst tätig ist, gehen. Die Zeiten, wo sich jeder Patient in der Obhut von Ordensfrauen aufgenommen fühlte, sind damit endgültig vorbei, doch es ist die Absicht der Kongregation, den katholischen Charakter von Maria Hilf zu bewahren.



1998

26. Februar _ Die Ordensschwestern gründen die St. Franziskus-Stiftung, in die sie und die Stadt Mönchengladbach ihre Gesellschafteranteile einbringen. Durch diesen Schritt wird auf Dauer das Engagement und der Geist der christlichen Nächstenliebe für die „Maria Hilf GmbH“ gesichert. Um die Leistungskraft des Krankenhauses zu verdeutlichen, wird die Krankenanstalt mit ihren inzwischen drei Standorten in „Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach“ umbenannt. Damit soll das katholische Fundament für alle deutlich erkennbar bleiben und der Name „Maria Hilf“ mehr sein als eine bloße historische Reminiszenz.

Die St. Franziskus-Stiftung im Jahr 2006



Die St. Franziskus Stiftung mit Sitz in Mönchengladbach fördert das Gesundheitswesen, insbesondere den Betrieb der Kliniken Maria Hilf GmbH. Sie ist wirtschaftlich autark, weitestgehend in ihren Entscheidungen autonom und unterliegt der Stiftungsaufsicht des Bistums Aachen.

Mit ihren Mitteln hat sie in den letzten Jahren u.a. die Grundstücke und Gebäude rund um das Krankenhaus St. Franziskus erworben und stellt sie der Kliniken Maria Hilf GmbH im Rahmen der Zielplanung für zukünftige Weiterentwicklung zur Verfügung.

Mit Gründung der Stiftung haben die Franziskanerinnen von Lüdinghausen die Krankenhäuser mit ihrem Gesamtvermögen in die Hände der Stiftung gelegt. Damit hat die Stiftung den Auftrag, den Krankenhausbetrieb im Sinne der Intention der Ordensfrauen weiterzuführen. So kann auch nach deren Rückzug aus dem operativen Klinikgeschäft ihr Leitgedanke weiterleben.

Heute ist die St. Franziskus-Stiftung alleiniger Gesellschafter der Kliniken Maria Hilf GmbH mit ihren drei Krankenhäusern Maria Hilf, St. Franziskus und St. Kamillus.

„Die Kranken erwarteten mit Recht, dass ihnen neben der bestmöglichen fachkundigen Betreuung auch jene Menschenfreundlichkeit zuteil wird, die ihre Motivation aus dem christlichen Bewusstsein empfängt, dass wir alle Kinder des einen Vaters und Brüder Jesu Christi sind.“

Wenn wir uns auf diese Brüderlichkeit besinnen und sie unseren Dienst am kranken Menschen inspiriert, dann wird das Krankenhaus jenen Charakter bewahren, den ihm ihre Gründerinnen gegeben haben.“

Prof. Dr. Anton Rauscher anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Krankenhaus Maria Hilf GmbH 1979



Stiftungsvorstand

Professor Dr. jur. Günther Buhlmann



Professor Dr. jur. Günther Buhlmann, Vorsitzender
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kliniken Maria Hilf GmbH
Stadtdirektor a.D. Stadt Mönchengladbach

Dr. jur. Max Eichmanns
Notar in Mönchengladbach

Ulrich Hillekamp
Geschäftsführer a.D. Kliniken Maria Hilf GmbH
Verwaltungsdirektor a.D. Luisenhospital Aachen
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender Verbund dt. Krankenhäuser Düsseldorf

Norbert Newinger, stv. Vorsitzender
Vorstandsmitglied der KZVK a.D.

Manfred Verleysdonk
Vorstandsvorsitzender Stadtparkasse Mönchengladbach

Auszug aus der Stiftungssatzung

§ 2 Zweck der Stiftung

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke (...)

Der Stiftungszweck ergibt sich aus dem Selbstverständnis und der Zielsetzung der Caritas als einer Wesensäußerung der katholischen Kirche in Fortschreibung der Intention der Stifterin mit ihren franziskanischen Grundsätzen.

Der Stiftungszweck besteht in der Förderung der Werke christlicher Nächstenliebe. Das geschieht durch die Förderung der folgenden Zwecke:

Gesundheitspflege, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Jugendhilfe, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung und Krankenhilfe.

Der Stifterzweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für eine andere steuerbegünstigte Körperschaft o. eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Im Einzelfall sollen finanzielle Zuwendungen an Bedürftige im Rahmen von § 53 Abgabenordnung (mildtätige Zwecke) erfolgen.

Ferner kann die Stiftung zur Erfüllung ihres Zwecks sich an Einrichtungen beteiligen oder solche selbst errichten. (...)

Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

(...)

Kliniken Maria Hilf GmbH im Jahr 2006



Den Menschen als Ganzes betreuen und seine Krankheit behandeln, das ist das Bestreben der Kliniken Maria Hilf GmbH. Denn eine Krankheit braucht nicht nur die beste medizinische Versorgung, sondern auch persönliche und individuelle Betreuung.

Dafür sind die drei katholischen Krankenhäuser Maria Hilf, St. Franziskus und St. Kamillus zur „Kliniken Maria Hilf GmbH“ zusammengeschlossen. Über die Möglichkeit der ganzheitlichen Betreuung und Behandlung hinaus, stellen wir damit einen der großen Arbeitgeber in Mönchengladbach und das größte Ausbildungs Krankenhaus für Medizinstudenten der Universität Aachen.

Die enge Zusammenarbeit der 15 Fachabteilungen mit 16 Chefärzten und 200 Ärzten, sowie die Dichte modernster Medizintechnik ist in Nordrhein-Westfalen selten. Das garantiert eine hoch qualifizierte

medizinische Versorgung der 30.000 stationären und mehr als 100.000 ambulanten Patienten pro Jahr.

Für die 800 Betten in den drei Häusern stehen 1.700 Mitarbeiter zur Verfügung, denen das Wohlergehen und die Betreuung der anvertrauten Patienten am Herzen liegen. Dazu gehört auch die Aus- und Weiterbildung in der eigens dafür gegründeten „Katholischen Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe“.

Denn das Ziel des überregional bedeutenden Hauses ist ein zeitgemäßes medizinisches Hochleistungsangebot zum Nutzen der Patienten. Sensible pflegerische und menschliche Zuwendung spielt dabei eine wichtige Rolle. Das haben unsere Gründerinnen, die Franziskanerinnen von Lüdinghausen, seit 150 Jahren vorgelebt und dieser Herausforderung stellen sich die Kliniken Maria Hilf GmbH und ihre Mitarbeiter auch in Zukunft.



St. Franziskus Maria Hilf St. Kamillus

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Minimalinvasive Chirurgie, Endokrine Chirurgie,
Onkologische Chirurgie, Darmzentrum
Prof. Dr. med. Ulrich Kania [stv. Ärztlicher Direktor]

Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin

Transfusionsmedizin, Spezielle Schmerztherapie
Prof. Dr. med. Michael Behne

Klinik für Angiologie und Diabetologie

Kompetenzcenter Gefäße, Diabetes, Rheuma,
Wundmanagement, Intensivmedizin
Priv. Doz. Dr. med. Karl-Heinz Konz

Klinik für Hämatologie, Onkologie, Gastroenterologie

Stammzelltransplantation, Infektionen,
Interventionelle Endoskopie, Darmzentrum
Priv. Doz. Dr. med. Ullrich Graeven

Klinik für Kardiologie

Kardiologie, Elektrophysiologie, Nephrologie,
Internistische Intensivmedizin
Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl

Klinik für Neurologie

Allgemeine Neurologie, Stroke Unit -Schlaganfallzentrum,
Neurologische Intensivmedizin, Schlafmedizinisches Zentrum
Prof. Dr. med. Jean Haan

Klinik für Gefäßchirurgie

Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie, Phlebologie
Dr. med. Franciscus Korsten

Klinik für Pneumologie

Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie, Umwelt-
medizin, Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin
Priv. Doz. Dr. med. Andreas Meyer

Die Kliniken im Überblick

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen
Prof. Dr. med. Michael Vollrath

Klinik für Nuklearmedizin

Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie, PET
Priv. Doz. Dr. med. Reinhard Aurisch

Klinik für Orthopäd. Chirurgie, Hand- u. Unfallchirurgie

Endoprothetik, Fußchirurgie und Sportverletzungen
Priv. Doz. Dr. med. Dietrich Baranowski
Dr. med. Joachim Rödiger

Klinik für Radiologie

Diagnostische und Interventionelle Radiologie, CT, MRT, DSA,
Mammographie, Röntgen, Operative Endovaskuläre Therapie
Prof. Dr. med. Christoph Müller-Leisse

Klinik für Strahlentherapie

Strahlentherapie, Radiologische Onkologie,
Brustzentrum, Darmzentrum
Dr. med. Hans Hoffmanns

Klinik für Urologie

Urologische Onkologie, Kinderurologie,
Kompetenzzentrum Brachytherapie, Andrologie
Priv. Doz. Dr. med. Herbert Sperling

Zentrum für Kontinenz

Dr. med. Albert Kaufmann
Prof. Dr. med. Gunter Konrad [Ärztlicher Direktor]

Tochtergesellschaften der Kliniken Maria Hilf GmbH:

1. Niederrhein-Klinik Korschen-broich gGmbH,
Fachklinik für orthopädische und hämato-onkologische Rehabilitation

2. kbs Katholische Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH

3. clinoserv gmbH Facility Management